

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In dieser Ausgabe der Lauschaer Zeitung möchte ich von der Bürgerwerkstatt am 7. November 2014 berichten. Zur Bürgerwerkstatt waren alle Bürgerinnen und Bürger jeden Alters eingeladen. Mit einer Postkartenaktion, der Lauschaer Zeitung, Presseartikeln und auf der Internetseite der Stadt wurde darauf hingewiesen. Gleichzeitig konnten die Postkarten mit Vorschlägen und Hinweisen – „Was Stadt in Zukunft attraktiver machen könnte“ – an das Rathaus zurückgesandt werden.

43 Ideen und Anregungen gingen ein. Ideen und Wünsche zu folgenden Handlungsfeldern waren enthalten:

- | | | | |
|---|----|---|----|
| - Stadtbild verschönern, Schandflecken beseitigen | 17 | - Kultur- & Freizeitangebote erhalten/ schaffen | 12 |
| - Kommunikation & Umgangskultur verbessern | 9 | - Versorgung und Erreichbarkeit sichern | 4 |
| - Familienfreundlichkeit herausstellen | 1 | | |

Diese sowie die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung am 16. Oktober bildeten die inhaltliche Grundlage der Bürgerwerkstatt. Beim Auftakt hatten die Multiplikatoren aus allen Bereichen der Gesellschaft die brisantesten Problemfelder als „Herausforderungen für die Zukunft“ herausgearbeitet. In der Bürgerwerkstatt ging es darum, Zielstellungen zu formulieren und realisierbare Lösungsansätze zu entwickeln. In kleinen Gruppen diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die ausgewählten Themen je nach Interesse und Engagement mit der Grundfrage „Was kann ich selbst dazu beitragen, zur Verwirklichung der Wünsche, die mir am Herzen liegen“.

Zu den Ergebnissen gehören unter anderem Ideen, die zum Erhalt der Grundschule und der Berufsfachschule Glas beitragen könnten. Um das würdevolle Altwerden am Ort zu ermöglichen, wurden Ansätze zur mobilen Versorgung eingebracht.

Die starke Vereinsstruktur kristallisierte sich als ein Schlüsselement für die Zukunftssicherung des Ortes heraus. Im nächsten Schritt sollen dazu Vorschläge wie zum Beispiel ein gemeinsames Sport- und Spielefest, Austausch und Vernetzung, Verjüngung der Vereine in Arbeitsgruppen oder Projektinitiativen durch die engagierten Bürger konkretisiert und umgesetzt werden.

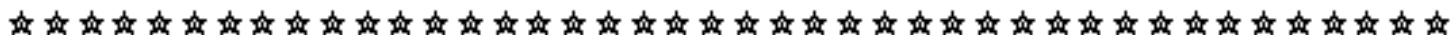
An der Bürgerwerkstatt nahmen ca. 50 Lauschaer Bürger teil, die sich altersmäßig wie folgt zusammensetzten: 25-44 Jahre mit 17,5 %, 45-64 Jahre mit 57,5 % und über 65 Jahre mit ca. 25 %. Das spiegelt den Bevölkerungsdurchschnitt wieder. Die Gruppe der unter 25-Jährigen wurde nicht erreicht.

Mit der Vorbereitung und Durchführung einschließlich der Postkartenaktion und der Tagesmoderation war die Bürogemeinschaft StadtStrategen aus Weimar beauftragt. Sie erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Lauscha. Den Gastvortrag hielt Hans-Peter Perschke – Bürgermeister von Schlöben. Ein ausführliches Protokoll der Bürgerwerkstatt kann auf der Internetseite der Stadt Lauscha eingesehen oder über die Stadtverwaltung bezogen werden. Ich danke allen Teilnehmern für ihre konstruktive Mitarbeit.

Über die nächsten Schritte der gemeinsam entwickelten Ideen und angestrebten Aktivitäten wird in der Lauschaer Zeitung zukünftig fortlaufend informiert. Zu einzelnen Vorhaben, Treffen von Arbeitsgruppen oder thematischen Veranstaltungen wird gesondert eingeladen. Ich danke allen Teilnehmern für ihre konstruktive Mitarbeit.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2015 wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister Norbert Zitzmann



NICHTAMTLICHER TEIL

Mitteilungen

Fälligkeiten Grundsteuer

Wir erinnern hiermit an die Fälligkeiten der Abschläge zur Grundsteuer per 15. November 2014

Um erheblichen Arbeitsaufwand sowie Mahngebühren zu vermeiden, bitten wir um einen zeitnahen Ausgleich der noch offenen Beträge.

Falls gewünscht, können künftige Grundsteuer-Abschläge auch per Lastschrift von uns eingezogen werden.

Voraussetzung hierfür ist das Vorliegen einer Einzugs-ermächtigung. Teilnehmer am Lastschriftverfahren erhalten ein gesondertes SEPA-Mandat.

Hinweis:

Grundsteuerbescheide werden nur verschickt, wenn sich eine Änderung ergab. Somit gelten Fälligkeiten und Beträge laut dem letzten erhaltenen Grundsteuerbescheid.

Ihre Stadtkasse

Öffnungszeiten Museum während der Feiertage:

22.12./23.12.2014	12.00 – 17.00 Uhr
24.12.2014	geschlossen
25.12./26.12.2014	11.00 – 17.00 Uhr
27.12.2014	12.00 – 17.00 Uhr
28.12.2014	11.00 – 17.00 Uhr
29.12.-01.01.2015	geschlossen

Lauschaer Zeitung 2015

Redaktionsschluss Mittwoch	Erscheinungsdatum Freitag
07.01.2015	16.01.2015
28.01.2015	06.02.2015
25.02.2015	06.03.2015
25.03.2015	02.04.2015
29.04.2015	08.05.2015
27.05.2015	05.06.2015
01.07.2015	10.07.2015
29.07.2015	07.08.2015
02.09.2015	11.09.2015
30.09.2015	09.10.2015
28.10.2015	06.11.2015
25.11.2015	04.12.2015

Unfreiwillig in die Flammen...!

Dazu könnte es durchaus auch in Lauscha kommen. Wie sich nun bereits herum gesprochen hat, braucht die Feuerwehr Nachwuchsmänner und -frauen.

Die Löscheimer-Aktion der Wehrführung Lauscha vom November wurde gemeinsam mit der Stadtverwaltung vorbereitet. Diese etwas ungewöhnliche Werbeaktion soll an jene Zeit erinnern, als die Bürger noch keine Feuerwehr rufen konnten und sich bei Bränden selbst mit Löscheimerketten helfen mussten.

Gleichwohl sollte diese Maßnahme bei der Bevölkerung einen Denkanstoß geben, wie es dann weiter gehen soll, wenn die freiwilligen Kräfte nicht mehr ausreichen, um eine ordnungsgemäße Feuerwehr zu unterhalten und zu betreiben.

Mit dieser etwas witzigen und überspitzten Darstellung wollen wir aber auch einige Bürger zum Nachdenken und zu einem Engagement in ihrer Freiwilligen Feuerwehr bewegen.

Die Kommune ist gesetzlich dazu verpflichtet, eine für die Stadt entsprechende Feuerwehr zu organisieren und zu unterhalten. In ganz Deutschland wird dies bis zum heutigen Tag überwiegend zu 95 Prozent über Freiwillige Feuerwehren sichergestellt.

Dazu braucht es aber engagierte Bürger aus der betreffenden Kommune, die sich dieser Aufgabe in ihrer Freizeit stellen. Die Anforderungen an eine Feuerwehrfrau oder einen Feuerwehrmann sind in den letzten Jahren gestiegen, denn immer mehr Aufgaben mutet man den Freiwilligen Feuerwehren zu.

Jeder, der sich dazu entschlossen hat, freiwillig bei der Feuerwehr mitzuarbeiten, kann stolz darauf sein, wenn er die gestellten Aufgaben beherrscht und im Ernstfall den Bürgern in seiner Gemeinde helfen kann. Die Freiwillige Feuerwehr ist das wichtigste und erste Hilfsmittel, das einer Gemeinde und somit dessen Bürgern bei Eintritt eines Schadensereignisses zur Verfügung steht.

Das Spektrum ist groß und bewegt sich von Hochwasser über Brände bis hin zu Unfällen. Diejenigen, die bereits auf die Feuerwehr angewiesen waren, werden zu schätzen wissen, dass es freiwillige Bürger in ihrer Gemeinde gibt, die ihnen unkompliziert, schnell und ohne Bezahlung geholfen haben.

Es muss auch jeder begreifen, dass Sicherheit und Ordnung ein hohes Gut in der Gesellschaft darstellen, aber keinesfalls selbstverständlich sind. Sollte nun, wie eingangs berichtet, das freiwillige Engagement der Bürger nicht mehr ausreichen, um eine Freiwillige Feuerwehr aufrecht zu erhalten, muss der Bürgermeister laut Gesetz eine sogenannte Pflichtfeuerwehr einberufen.

Das bedeutet, dass laut Brand- und Katastrophenschutzgesetz des Freistaates Thüringen § 13 Abs. 1 und 2 jeder Einwohner im Alter von 18 bis zum vollendeten 60. Lebensjahr zum ehrenamtlichen Dienst in der Gemeindefeuerwehr herangezogen werden kann.

Die Dienstpflicht kann bis zu einer Dauer von zehn Jahren erfolgen. Über die Heranziehung entscheidet letztendlich der Bürgermeister.

Wir hoffen, dass es nicht so weit kommen muss, sehen aber bei weiterer Verschlechterung der personellen Situation keine andere Möglichkeit. Die Denkweise, dass irgendwie schon ein rotes Auto dorthin kommen wird, wo es gebraucht wird, funktioniert nicht mehr!

Schlimm für die, die es dann eventuell erfahren müssen – und das kann jeden Bürger, jede Wohnung und jedes Haus betreffen – dessen muss man sich bewusst sein.

In der Hoffnung, dass die Löscheimer-Aktion sowie dieser Artikel richtig verstanden wurden und einige Bürger vielleicht sogar angeregt und interessiert wurden, in der Feuerwehr mitzuarbeiten, wünschen wir uns weiterhin eine Freiwillige Feuerwehr, wo jeder seinen Dienst gerne und eben ehrenamtlich tut.

Kontakt: www.feuerwehr-lauscha.de
webmaster@feuerwehr-lauscha.de

Wehrführung persönlich **freitags ab 17.00 Uhr im Gerätehaus Lauscha.**

gez. Greiner-Stöffele
Stadtbrandmeister



Sind Sie ein Bücherwurm?

Dann machen Sie doch mit bei unserem „Lauschaer-Bücher-Tausch“!

Ab sofort steht im Eingangsbereich der Stadtverwaltung ein Regal, in dem Sie Ihre Bücher abgeben und andere Bücher mitnehmen können.

Einzige Bedingung: Bitte stellen Sie die mitgenommenen Bücher wieder zurück, damit auch andere daran Freude haben können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unser Angebot rege nutzen. Denn Sie wissen ja: „Lesen schützt vor Dummheit“.

Ihre Conny Brückner

Straßenwinterdienst in Lauscha und Ernstthal

Der Straßenwinterdienst in Lauscha und Ernstthal wird auch in dieser Wintersaison durch die Fa. Fuhrunternehmen und Fahrschule Pechtold GbR Spechtsbrunn durchgeführt. Die Fa. Pechtold besitzt mehrjährige Erfahrungen im Winterdienst und ist in Lauscha und Ernstthal seit 2008 tätig.

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre und auch der ersten Schneetage im November dieses Jahres ist festzustellen, dass die Durchfahrt für Winterdienstfahrzeuge aufgrund parkender Fahrzeuge und sonstiger Hindernisse nicht immer möglich ist.

Dies betrifft insbesondere die Straßen „Tierberg“ und „Bahnweg“ in Lauscha. Es wird deshalb im Sinne aller Anlieger, die auf einen ordnungsgemäßen Winterdienst angewiesen sind, eindringlich darauf hingewiesen, dass die Regeln der Straßenverkehrsordnung unbedingt einzuhalten sind. Dazu gehört, dass der fließende Verkehr nicht behindert werden darf. Die Durchfahrt für andere Fahrzeuge wie zum Beispiel Rettungsfahrzeuge, Feuerwehr und auch Winterdienstfahrzeuge mit Schneepflug oder auch Müllfahrzeuge muss in jedem Fall gewährleistet sein.

Wir bitten die Fahrzeugführer, die Mindestdurchfahrtsbreiten (in der Regel 3,05 m) einzuhalten und nur an solchen Stellen zu parken, an denen die restliche Straßenbreite für die Durchfahrt ausreicht.

Weiter wird darüber informiert, dass in Abhängigkeit von den Witterungsverhältnissen besondere verkehrsordnende Maßnahmen wie Halteverbote, Verbot einer Fahrtrichtung oder Straßensperrungen angeordnet und durchgesetzt werden. Verstöße gegen diese Verkehrsregeln führen neben der Ahndung der Ordnungswidrigkeiten dazu, dass die Leistungen des Winterdienstes oder der Müllabfuhr nicht erbracht werden können.

In der Ortslage Ernstthal wird der Straßenwinterdienst nach dem vorläufigen Abschluss der Kanalbaumaßnahmen in der bisherigen bewährten Weise durchgeführt.

Dabei wird darauf hingewiesen, dass der Steinbruchweg im Abschnitt zwischen Neuem Weg und Lauschaer Straße nicht maschinell geräumt wird. Hier erfolgt vor Ort durch entsprechende Schilder der Hinweis, dass kein Winterdienst durchgeführt wird.

Im Weiteren weisen wir auf die Straßenreinigungssatzung der Stadt Lauscha vom 3. Dezember 1999 hin, in der in den §§ 9 und 10 die Räum- und Streupflicht der Anlieger geregelt ist.

Information der Friedhofsverwaltung

Die Friedhöfe der Stadt Lauscha sind geschlossen in der Zeit:

vom 1. Dezember 2014 bis 31. März 2015

Es erfolgt kein Räum- und Streudienst auf den Friedhöfen. Das Betreten erfolgt auf eigene Gefahr.

Spendenkonto

Infolge des tragischen Brandereignisses am 1. Advent in der Köpplerstraße 14 hat die Stadt Lauscha ein Spendenkonto für die betroffene Familie eingerichtet.

Die eingegangenen Spendenmittel werden an die Betroffenen weitergegeben.

IBAN DE97 8405 4722 0330 1134 96
BIC HELADEF1SON

Verwendungszweck/Kennwort: Orłowski

Ich danke im Namen der Betroffenen für Ihre Spende.

N. Zitzmann, Bürgermeister

OT Ernstthal

Dank und Anerkennung

Hiermit möchte ich mich recht herzlich für das Engagement unserer vielen Bürgerinnen und Bürger beim „Laubeinsatz“ auf dem Friedhof Ernstthal bedanken. Einige waren mehrmals tätig, um den Laubmassen Herr zu werden – unabhängig von den Witterungsbedingungen. Das ist nicht selbstverständlich und trägt wesentlich zur Stärkung unserer Dorfgemeinschaft bei.

Hier noch ein wichtiger Hinweis: An Grundstücken mit einem Hydranten ist in der Winterzeit die Räumspflicht zu gewährleisten, damit in Brand- und Notfällen ein unproblematischer Zugang gegeben ist. Auch hierfür vorab herzlichen Dank.

Weitere Information: Der Sprechtag am letzten Donnerstag im Dezember – 25.12.2014 – fällt aus.

Kerstin Müller-Litz, Ortsteilbürgermeisterin

Ortsteilrat Ernstthal

Einladung zur Ortsteilratssitzung

Hiermit lade ich Sie zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung ein:

Gremium	Ortsteilrat Ernstthal
Sitzungstermin	Mittwoch, 10. Dezember 2014
Uhrzeit	19.00 Uhr
Ort, Raum	Gerätehaus Feuerwehr Ernstthal

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Vorplanung Mondstürerfest 2015
4. Bürgerfragestunde
5. Informationen und Anfragen

Lauscha, 2. Dezember 2014

gez. Kerstin Müller-Litz, Ortsteilbürgermeisterin

Freiwillige Feuerwehr und Feuerwehrverein Lauscha

Dankeschön

Die Leitungen der Freiwilligen Feuerwehr und des Feuerwehrvereins möchten hiermit den Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung und den Vereinsmitgliedern für die geleisteten Einsätze und Tätigkeiten im zurückliegenden Jahr 2014 ihren herzlichsten Dank aussprechen.

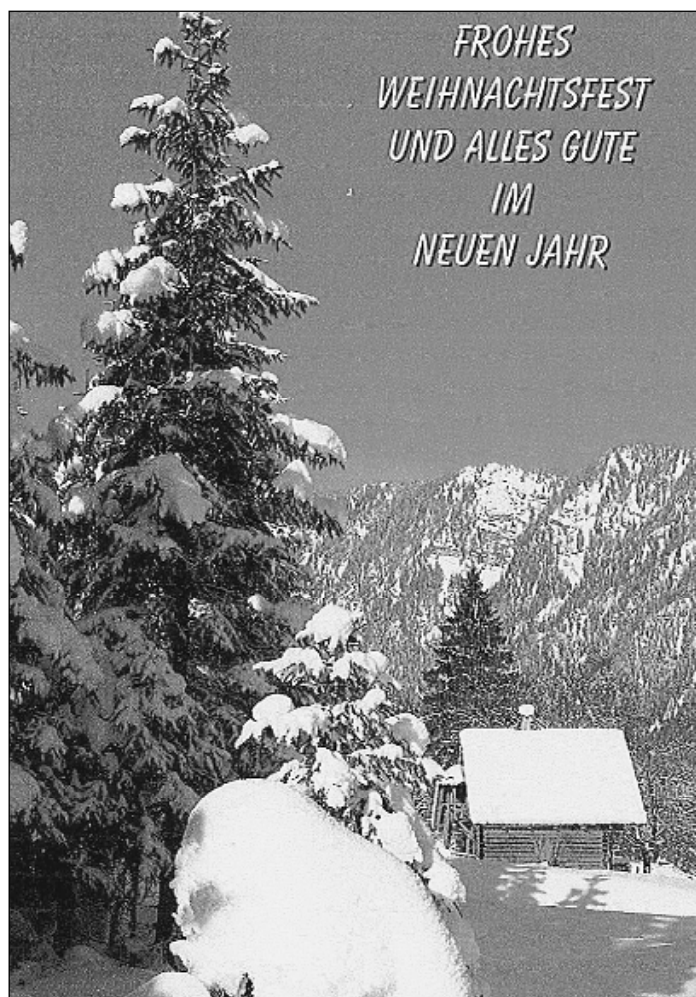
So hat doch das Jahr 2014 gezeigt, dass bei gemeinsamer Arbeit auch vieles, wenn auch unter schwierigen Bedingungen, zu erreichen ist.

Auch im Jahr 2015 stehen eine ganze Anzahl von Aufgaben an, die auch wiederum nur bei gemeinsamer aktiver Mitarbeit aller zur Verfügung stehenden Kräfte gemeistert werden können.

Die Dankesworte sind verbunden mit den besten Wünschen für ein friedvolles Weihnachtsfest und viel Gesundheit für das kommende Jahr 2015.

*Wir wünschen allen Freunden und Mitbürgern
der Stadt Lauscha alles Gute und
ein erfolgreiches gesundes Jahr 2015.*

Dieter Knye
Pressewart



Geburtstage

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha

08.12.	Ludwig Streng	zum 83. Geburtstag
08.12.	Frieda Müller	zum 79. Geburtstag
10.12.	Käthe Häfner	zum 78. Geburtstag
11.12.	Charlotte Leipold-Büttner	zum 84. Geburtstag
11.12.	Lieselotte Jagnow	zum 81. Geburtstag
11.12.	Günter Greiner-Lar	zum 75. Geburtstag
11.12.	Monika Böhm	zum 70. Geburtstag
11.12.	Kurt Müller	zum 70. Geburtstag
11.12.	Elke Hergenhan	zum 67. Geburtstag
12.12.	Brigitte Matthäi	zum 74. Geburtstag
12.12.	Christine Sodar	zum 65. Geburtstag
13.12.	Gerhard Kirchner	zum 77. Geburtstag
13.12.	Dorothea Knauer	zum 74. Geburtstag
13.12.	Peter Horrig	zum 71. Geburtstag
13.12.	Herbert Hellbach	zum 68. Geburtstag
13.12.	Roswitha Pamminger	zum 68. Geburtstag
14.12.	Hanna Köhler	zum 75. Geburtstag
15.12.	Hella Griebel	zum 90. Geburtstag
15.12.	Gernot Schabrich	zum 71. Geburtstag
16.12.	Walter Heinz	zum 81. Geburtstag
16.12.	Christa Köhler-Schwarzer-Michel	zum 79. Geburtstag
16.12.	Werner Zittier	zum 74. Geburtstag
17.12.	Roland Duchale	zum 70. Geburtstag
17.12.	Rainer Weschenfelder	zum 69. Geburtstag
18.12.	Grete Sesselmann	zum 88. Geburtstag
18.12.	Lieselotte Zetzmann	zum 83. Geburtstag
19.12.	Marianne Weschenfelder	zum 89. Geburtstag
19.12.	Wolfgang Krank	zum 71. Geburtstag
20.12.	Christa Kluge	zum 84. Geburtstag
20.12.	Ingrid Jäger	zum 68. Geburtstag
21.12.	Gertrud Hermann	zum 88. Geburtstag
21.12.	Elisabeth Bätz	zum 81. Geburtstag
22.12.	Edgar Sieder	zum 75. Geburtstag
22.12.	Wolfgang Bauer	zum 66. Geburtstag
23.12.	Friedrich Hopf	zum 80. Geburtstag
23.12.	Christa Zinner	zum 70. Geburtstag
25.12.	Lutz Langhammer	zum 75. Geburtstag
26.12.	Rudolf Naß	zum 81. Geburtstag
26.12.	Lothar Richter	zum 68. Geburtstag
27.12.	Lydia Zeiser	zum 80. Geburtstag
28.12.	Gertrud Weche	zum 82. Geburtstag
29.12.	Hertha Berger	zum 91. Geburtstag
29.12.	Johanna Scherf	zum 76. Geburtstag
30.12.	Christa Klug	zum 80. Geburtstag
31.12.	Marianne Greiner-Fuchs	zum 84. Geburtstag
31.12.	Rosemarie Greiner-Mester	zum 70. Geburtstag
31.12.	Theodor Greiner	zum 66. Geburtstag
01.01.	Ella Köhler	zum 75. Geburtstag
02.01.	Irmgard Bauer	zum 85. Geburtstag
02.01.	Willi Petzold	zum 80. Geburtstag
02.01.	Anita Kuschminder	zum 75. Geburtstag
02.01.	Elfriede Edelmann	zum 70. Geburtstag
02.01.	Walter Herrmann	zum 70. Geburtstag
02.01.	Brigitte Wagner	zum 65. Geburtstag
03.01.	Margarete Krumpholz	zum 84. Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha

04.01.	Dieter Pfahler	zum 73. Geburtstag
04.01.	Fritz Gramß	zum 70. Geburtstag
05.01.	Erika Stieler	zum 65. Geburtstag
06.01.	Friedrich Zitzmann	zum 73. Geburtstag
07.01.	Ursula Hildebrandt	zum 78. Geburtstag
07.01.	Käte Purrotat	zum 73. Geburtstag
07.01.	Dietrich Schmidt	zum 72. Geburtstag
08.01.	Erna Andrae	zum 79. Geburtstag
08.01.	Edeltraud Scheler	zum 78. Geburtstag
08.01.	Oskar Eichhorn	zum 65. Geburtstag
09.01.	Paula Kirchner	zum 89. Geburtstag
09.01.	Marliese Greiner-Mai	zum 73. Geburtstag
10.01.	Brunhilde Zetzmann	zum 79. Geburtstag
11.01.	Lothar Möller	zum 89. Geburtstag
11.01.	Hermann Neubauer	zum 85. Geburtstag
11.01.	Christa Escherich	zum 82. Geburtstag
12.01.	Rudi Wenzel	zum 89. Geburtstag
12.01.	Lothar Brandt	zum 72. Geburtstag
13.01.	Walter Geyer	zum 84. Geburtstag
14.01.	Christa Schmidt	zum 72. Geburtstag
14.01.	Karin Bätz	zum 71. Geburtstag
16.01.	Wolfgang Stöcklein	zum 66. Geburtstag
17.01.	Gisela Bauer	zum 76. Geburtstag
17.01.	Edeltraud Siegel	zum 76. Geburtstag
18.01.	Hildegard Dzwonkowski	zum 79. Geburtstag
18.01.	Franz Greiner-Pachter	zum 73. Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal

12.12.	Günther Hoppe	zum 80. Geburtstag
14.12.	Wilhelm Six	zum 90. Geburtstag
14.12.	Traude Luthardt	zum 87. Geburtstag
17.12.	Helene Lorenz	zum 95. Geburtstag
17.12.	Werner Bätz-Dölle	zum 77. Geburtstag
17.12.	Karin Müller-Litz	zum 72. Geburtstag
18.12.	Hubert Jenrich	zum 73. Geburtstag
20.12.	Marie Heinz	zum 75. Geburtstag
20.12.	Renate Leib	zum 70. Geburtstag
24.12.	Hanni Behr	zum 71. Geburtstag
25.12.	Christiane Braun	zum 67. Geburtstag
28.12.	Reiner Heinz	zum 76. Geburtstag
29.12.	Heinz Weschenfelder	zum 86. Geburtstag
30.12.	Hubert Hoch	zum 75. Geburtstag
30.12.	Rosemarie Hellbach	zum 65. Geburtstag
31.12.	Elke Girbardt	zum 68. Geburtstag
01.01.	Günter Eberhardt	zum 78. Geburtstag
03.01.	Albert Queck	zum 74. Geburtstag
05.01.	Irma Meier	zum 92. Geburtstag
05.01.	Herbert Dressel	zum 69. Geburtstag
06.01.	Marta Sorge	zum 88. Geburtstag
10.01.	Susanne Steiner	zum 85. Geburtstag
10.01.	Waltraud Toews	zum 78. Geburtstag
10.01.	Lieselotte Müller	zum 75. Geburtstag
16.01.	Elisabeth Klett	zum 98. Geburtstag
17.01.	Philomena Habermann	zum 94. Geburtstag



Veranstaltungen

Gollo-Musik e.V.

Unsere Veranstaltungen im Dezember

Nach einer langen (unfreiwilligen) Pause wird es nun mal wieder Zeit, dass ein wenig handgemachte Rockmusik durch das Lauschaer Kulturhaus klingt. In der Zeit „zwischen den Jahren“ ist es uns gelungen, gleich zwei hochrangige Rockbands in unseren Saal zu bekommen. Da sollte doch für jeden Geschmack etwas dabei sein.

ROCK AWAY 2014 mit REVOLVING DOOR live!

Wir freuen uns sehr, am **Samstag, dem 27. Dezember 2014** nach langer Abwesenheit die Band „Revolving Door“ im Kulturhaus begrüßen zu dürfen.

Die Mitglieder der Band, die alle aus Lauscha und Neuhaus stammen, haben 2006 in einem kleinen Proberaum in Neuhaus mit dem Projekt REVOLVING DOOR begonnen und sind in den letzten Jahren quer durch Deutschland, Österreich, Schweiz, Holland & Belgien getourt und supporteten diverse Bands.

Für alle Fans von handgemachter Rockmusik gibt es an diesem Abend eine Mischung aus eigenen Songs und Coverrock, alles live und handgemacht. Als Zugabe hat die Band für ihre Fans ein Akustik Spezial vorbereitet – man darf gespannt sein!

An der Bar gibt es nur an diesem Abend den extra nach der Band benannten Longdrink „Revolving Door“ – den zur Musik passenden Genuss für den Gaumen.

Einlass ist ab 20.00 Uhr und Beginn 21.00 Uhr. Bis 21.00 Uhr kosten die Karten nur 5,00 Euro, danach 7,00 Euro. Frühes Erscheinen lohnt sich wie immer!

Traditionelle Jahresendparty mit ROSA

Am **Montag, dem 29. Dezember 2014** ist es wieder so weit. Die ROSA-Band spielt zum traditionellen letzten Termin des Jahres im Kulturhaus Lauscha.



Dass ROSA richtig gute Musik macht, muss an dieser Stelle wohl nicht weiter ausgeführt werden. Für die wenigen, die es vielleicht noch nicht wissen:

Es handelt sich um feinste handgemachte Rockmusik von Größen wie Kansas, CCR, Styx, The Rolling Stones, Pink Floyd, Deep Purple, The Police, Dire Straits und vielen mehr!

Das ganze wird ergänzt mit fetzigen Songs aus den Charts, so dass für jeden etwas dabei ist! Musik zum hören, tanzen und feiern!

Wie immer gibt es an solch einem Abend eine Auswahl erlesener Whisky-Sorten und Cocktails an unserer extra Bar!

Beginn der Veranstaltung ist pünktlich 21.00 Uhr, Einlass 20.00 Uhr. Rechtzeitiges Erscheinen sichert die besten Plätze.

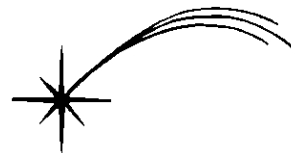
Die Bands und auch wir freuen uns auf die beiden Abende und hoffen auf viele gut gelaunte Gäste. Also dann runter von der Couch, wir sehen uns im Kulturhaus!



*Wir möchten noch die Gelegenheit nutzen,
unseren Gästen, Mitgliedern,
Musikern und allen Freunden und Gönnern
des Gollo-Musik e.V. zu danken
und wünschen allen ein frohes Fest und
ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.*

Weitere Informationen und aktuelle Infos unter:

- www.gollomusik.de
- www.facebook.com/gollo.ev



Die nächste Ausgabe der
LAUSCHAER ZEITUNG
erscheint am Freitag, dem 16. Januar 2015.

Redaktionsschluss ist der 7. Januar 2015.

Adventskonzert mit Astrid Harzbecker

„Die Stimme der Liebe“

3. Advent - 14. Dezember 2014

17.00 Uhr in der Jugendstilkirche Lauscha

Ein unvergessliches musikalisches Erlebnis wird es für jeden Konzertbesucher sein, der sich die unverwechselbare Stimme der Sängerin Astrid Harzbecker mit den schönsten Liedern zur Advents- und Weihnachtszeit und bekannten Titeln aus Funk und Fernsehen zum Geschenk machen möchte.

Es erklingen im Konzertprogramm „Süßer die Glocken nie klingen“, „Aber heidschibumbeidschi“, „Kleiner Trommelmann“, „Ave Maria“ von Franz Schubert, „Oh Maria, schütz die Berge“ – aber auch sakrale Werke und russische Volksweisen, die man zur Advents- und Weihnachtszeit gerne hört.

In einem zweistündigen Konzert wird Astrid Harzbecker im Altarraum von ihrem Ehemann Hans-Jürgen Schmidt (Pianist und Organist) instrumental begleitet. Ein besonderer Höhepunkt im Programm ist die Entstehungsgeschichte von „Stille Nacht, heilige Nacht“.

1991 gewann Astrid Harzbecker das „Herbert Roth Festival“ in Suhl und wurde ein Jahr später von RTL mit der „Krone der Volksmusik“ ausgezeichnet. Im Jahr 2000 gewann die Sängerin den „Deutschen Grand Prix der Volksmusik“.

Vom MDR wurde sie 2003 mit dem begehrten „Herbert Roth Preis“ geehrt. Astrid Harzbecker ist in vielen Fernsehsendungen zu Gast und im In- und Ausland bis hin nach Kanada erfolgreich auf Solo-Konzert-Tourneen.

Ihr wurde die besondere Auszeichnung zuteil, sich „Ehrenbürgerin der Olympiastadt Calgary“ zu nennen.

Ein Teil des Konzertkartenerlöses ist als Spende für die Kirchengemeinde Lauscha vorgesehen, welche für weitere Baumaßnahmen im Kirchengebäude verwendet werden.

Die Kirche ist beheizt! In der Pause und nach dem Konzert werden durch den Förderverein in der Winterkirche Glühwein und Weihnachtsgebäck gereicht. Der Erlös kommt der Sanierung unserer Jugendstilkirche zu Gute.

Konzertkarten sind im Vorverkauf ab sofort erhältlich bei:

- Quelle-Shop Max Heß
Bahnhofstraße 6, 98724 Lauscha
Telefon 03 67 02/ 2 06 20
- Touristinformation Neuhaus/Rwg.
Markt 3, 98724 Neuhaus/Rwg.
Telefon 0 36 79/ 72 20 61
- Touristinformation Sonneberg
Bahnhofplatz 3, 96515 Sonneberg
Telefon 0 36 75/ 70 27 11

Der Vorstand
der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha e.V.



Adventskonzert
mit
Astrid Harzbecker
Die Stimme der Liebe

Ave Maria
Kleiner Trommelmann
Oh Maria, schütz die Berge
Aber Heidschi, bumbeidschi
Süßer die Glocken nie klingen

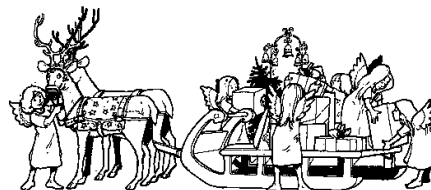
MCP SOUND & MEDIA VM

Sonntag (3. Advent) 14.12. 17.00 Uhr	Ev. Jugendstilkirche Lauscha Der Beginn des Konzertkarten-Vorverkaufs wird vom Kirchenförderverein Lauscha auf Plakaten und in der Tagespresse rechtzeitig bekannt gegeben.
--	---

Lauschaer Tourismus-Stammtisch

Auswertung Kugelmarkt

Die Organisatoren des Stammtisches wünschen ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Weiter geht es mit unserem Stammtisch am Donnerstag, dem 8. Januar 2015. Wir treffen uns um 19.00 Uhr in den Bürgerstuben. Es wird der Kugelmarkt ausgewertet, ein kurzer Rückblick gehalten und die Planung für das Jahr 2015 vorgestellt.

Wir freuen uns darauf, auch im neuen Jahr viele Stammtischler begrüßen zu können.

Danke möchten wir sagen für die eingegangenen Spenden für den Kugelmarkt. Mit diesen Spenden ist es uns gelungen, den Original Lauschaer Kugelmarkt zu sponsern. Nochmals unseren herzlichsten Dank.

Bergwacht Lauscha

Blutspende

Die nächste Blutspende des DRK findet statt:

am **Freitag, dem 19. Dezember 2014**

von **16.30 bis 20.00 Uhr**

in der **Bergwachtbaude Lauscha**

Die Kameraden der Bergwacht Lauscha laden alle Blutspender/innen und die, die es werden wollen, recht herzlich in ihre Baude ein. Mit jeder Spende können Sie Menschenleben retten und unterstützen Ihre Bergwacht Lauscha bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit!

Für das leibliche Wohl unserer Blutspender ist wie immer bestens gesorgt!

Termine Dezember

Alle Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha werden gebeten, an folgenden Terminen zu erscheinen:

Sa/So, 6./7. Dezember 2014

Medizinische Absicherung Kugelmarkt Lauscha sowie Verkaufsstand auf dem Hüttenplatz mit Speisen und Getränken

Samstag, 27. Dezember 2014

Doppelkopf-Turnier um den Bergwachtmeister
14.00 Uhr Beginn in der Bergwachtbaude

Ausbildung und Versammlung

Mittwoch, 17. Dezember 2014

17.00 Uhr Weihnachtsfeier
für unseren Bergwachtnachwuchs
19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden
19.30 Uhr Versammlung

Mittwoch, 7. Januar 2015

17.00 Uhr Ausbildung Kinder und Jugend
19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden
19.30 Uhr Versammlung

Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten sind natürlich gerne willkommen!

*Unseren Kameradinnen und Kameraden,
Sponsoren und Freunden wünschen wir
ein geruhsames Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!*



Die Arbeiterwohlfahrt informiert:



Einladung zur Weihnachtsfeier

Am Freitag, dem 19. Dezember 2014 laden wir die Bürger der Stadt zu unserer Weihnachtsfeier ein. Beginn ist um 14.00 Uhr.

Für Unterhaltung sorgen unsere Hüttengeister, die „Tanz Mädchen“ von der Obermühle sowie Tommy und Volker Sesselmann mit seinen Jungs.

Wer ein Taxi benötigt, bitte 03 67 02/ 2 03 59 anrufen. Wir werden die Namen sammeln und an Taxi Luthardt weiterleiten.

Wir freuen uns auf einen vollen Saal.

Mitteilung

Die Begegnungsstätte in der Obermühle ist in der Zeit vom **22. Dezember 2014 bis 5. Januar 2015 nicht erreichbar.**

Wir wünschen

*unseren Bürgern aus der Stadt Lauscha
mit dem Ortsteil Ernstthal
ein frohes und gesundes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch in das neue Jahr.*

Sommer-Ferien-Abenteuer 2015

7 erlebnisreiche Tage für Kinder von 6-16 Jahren

11.07.-18.07.
18.07.-25.07.
25.07.-01.08.
01.08.-08.08.
08.08.-15.08.

mit einem Ausflug in den Sonnenpark

Unser Programm:

Badespaß im benachbarten Freibad, Sportfest, Disco, Grillabende, Neptunfest, Lagerfeuer, Fußball, Tischtennis, Erlebnisbad, Ausflug im Reisebus zum Sonnenlandpark Bowling, Spiel & Spaß ...

Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Bungalows und Blockhütten mit Doppelstockbetten.

Infos & Anmeldungen: ☎ 0 37 31 - 21 56 89 • www.ferien-abenteuer.de
Adresse: Kinder- und Jugendcamp Naundorf, Alte Dorfstr. 60, 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Der Förderverein der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha informiert!

Am Reformationstag, dem 31. Oktober 2014 fand um 09.30 Uhr in der Glasbläserkirche zu Lauscha ein festlicher Gottesdienst statt.

Superintendent Wolfgang Krauß erinnerte in seiner Predigt an den großen Reformator Martin Luther, mit welchem Mut er sich gegen die katholische Kirche, den Papst in Rom und vor allem gegen den Ablasshandel auflehnte.

Aber auch die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lauscha hat im letzten Jahr gezeigt, dass Geld nicht alles ist und nur der Glaube an Jesus Christus uns auf den richtigen Weg zu Gott bringt.

Gott hat uns im letzten Jahr bei unseren Gottesdiensten, Gemeindegottesdiensten, Veranstaltungen der besonderen Art und bei der Kirchensanierung stets begleitet.

Das aktuelle Spendenbarometer unseres Fördervereines zeigt Dank unserer Sponsoren eine beeindruckende Summe, welche nur für unsere Kirchensanierung Verwendung fand.



Weitere wichtige Restaurierungsprojekte liegen noch vor uns und die Kirchengemeinde ist deshalb nach wie vor auf Spenden angewiesen, um weitere notwendige Bauvorhaben durchführen zu können. Wir alle in unserer evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde sind berufene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gottes, um dessen christliches Bauwerk zu vollenden.

In bewundernswerter Weise wurde die Renovierung unserer denkmalgeschützten Jugendstilkirche so zu einem Gemeinschaftsprojekt. Wir wissen, viele helfen mit und viele spenden dafür.

Wer sich mit den Baustellenprojekten der Stadtkirche Lauscha in den letzten Monate beschäftigt hat, der kann nur staunen, welche positiven Ergebnisse wir mit Gottes Hilfe erreicht haben. Seit das Pfarrerehepaar Kerstin und Roland Voigt den Grundstein für die Sanierung und Restaurierung unserer Kirche gelegt hat, sind viele Jahre vergangen.

Die Gemeindegemeinderäte, die Mitglieder des Fördervereines und alle Christen der Kirchengemeinde sind sich einig, die Jugendstilkirche zu Lauscha für die nachfolgende Generationen zu erhalten.

Unser Glauben steht auf festem Fundament, so wie es Martin Luther um 1529 in seinem Kirchenlied „Ein feste Burg ist unser Gott“ geschrieben hatte. Dieses Lied ist für uns Protestanten von großer Symbolkraft.

Der Text ist angelehnt an den Psalm 46 „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke“. Wir müssen unsere Kirchen weiter mit Leben erfüllen, so wie es der große Reformator von uns verlangte. Aus diesem Grund hat der Gemeindegemeinderat gemeinsam mit dem Förderverein ein Nutzungskonzept erstellt.

Mit dem Projekt „die offene Kirche“ entwickelte sich eine besonderes evangelisch-lutherisches Gemeindeleben mit Gottesdiensten, kirchlichen Festen, kulturellen Veranstaltungen mit Konzerten, Lesungen sowie Ausstellungen.

Die Praxis zeigte bisher, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Der Förderverein übergab am Reformationstag der Kirchengemeinde und dem Gemeindegemeinderat die neu renovierte Sakristei.

Aber ohne Unterstützung hätten wir dies nicht erreicht. Wir bedanken uns vor allem:

- bei unseren Hauptsponsoren – der Geschäftsleitung Kontext Ilmenau, der Familie Lutz Fritsche, ohne die wir dieses Projekt finanziell nicht hätten vollenden können
- bei allen eingegangenen Spenden für das besondere Glasfenster und den Leuchter, bei der Restauratorin Dana Weinberg, welche die Sanierung des Raumes profimäßig begleitete und das besondere Fenster in der Sakristei restaurierte.
- bei Bürgermeister Norbert Zitzmann und der Stadtverwaltung, welche ohne bürokratischen Aufwand den Leuchter aus der alten Kirche von 1732 der Kirchengemeinde als Dauerleihgabe zur Verfügung stellten – dies dokumentiert auch die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Lauscha.
- bei dem Restaurator Wulf Stehr, der diesen Leuchter aus böhmischen Glas instandsetzte
- bei der Baufirma Holger und Rolf Griebel, die für das Anbringen des besonderen Innenputzes zuständig war
- bei dem Geschäftsführer vom DLC Neuhaus/Rwg. Herrn Jens Schreiber, seinen Elektrikern sowie seinen Mitarbeitern, welche für das entsprechende Beleuchtungskonzept sorgten.
- bei dem Dekorationsmaler Gerhard Zetzmann, der die Farbe in den Raum brachte

- sowie bei dem Raumausstatter Franz Müller, welcher den Fußbodenbelag legte.

Wir können mit Stolz sagen, dass all diese Handwerksbetriebe aus Lauscha und Neuhaus/Rwg. eine hervorragende Arbeit geleistet haben und auch den Terminplan vorfristig einhielten.

Angedacht war bei der Erstellung des Projektes „Restauration der Sakristei“ von Anfang an, diesen Raum als besonderen Ort des Glaubens an Gott und Jesus Christus darzustellen und zu nutzen.

Die Sakristei soll nicht nur als ein Umkleideraum für die Pfarrer und ein Aufbewahrungsort für die im Gottesdienst benötigten Geräte und Bücher dienen, sondern seiner Ursprünglichkeit wieder zugeführt werden.

Bereits Pfarrer Erk schrieb in der Festschrift zum 300-jährigen Jubiläum von Lauscha 1897 im Kapitel Kirche Seite 13/14 über den Sinn und Zweck einer Sakristei:

„Seit 1732 war Lauscha eine ordentliche Filiale von Steinheid. Am Tage der Kircheneinweihung am 13. Oktober 1732 wurden die Pfarrer der Mutterkirche zu Steinheid Georg Friedrich Löhrl (Pfarrer von 1712 bis 1736 zu Steinheid/Lauscha) und dessen Sohn Johan Georg Löhrl (Pfarrer von 1728 bis 1752 zu Steinheid/Lauscha) verpflichtet, ihren Dienst eben da zu verrichten ...“

Dagegen verpflichtet sich die Gemeinde im Punkt 4) der Vereinbarung: *„Ihm zur Medidation eine besondere Stube (Sakristei) einzurichten und zu behalten.“*

Mit dem Neubau der Jugendstilkirche zu Lauscha 1910/1911 nach der Wiesbadener Regulative, was einmalig im Herzogtum Sachsen-Meiningen war, wurde auch eine neue und moderne Sakristei eingerichtet.

In ihr befand und befindet sich ein besonderes Fensterbild (Verätzung im Weißglas) von unbeschreiblichem Wert mit der Darstellung „Christus im Garten Genezaret“. Es war ein Werk und Geschenk von Elias Hirsch aus Groß-Lichterfeld. Dieser war Fotograf in Lauscha und ein begnadeter Künstler.

Von der Sakristei aus gelangten die Pfarrer durch eine Tür zur Taufkapelle und von dort unbemerkt zum Altarraum.

Mit dem Neubau des Pfarrhauses 1924/1925 – in der Kirchstraße 20 – welches den Pfarrern und Mitarbeitern als Amtssitz und Wohnung diente, verlor die Sakristei ihren Stellenwert in unserer Kirche.

Danach wurde diese nur noch als Abstellraum verwendet. Die Tür zur Taufkapelle wurde zugemauert und der Raum der Besinnung verlor seine Bedeutung.

Die Sakristei in unserer Kirche erhält nun mit der Restaurierung und Instandsetzung ihre christliche Bedeutung zurück. Als besonderes Schmuckstück wurde an der Decke der Sakristei der alte Leuchter aus dem „Kirchleuch auf dem Berg“ (1732 - 1910) angebracht.

Diesen Leuchter aus böhmischem Glas fertigte der erste Glasschneider Georg Friedrich Knye (*09.04.1674 in Kreibitz/Böhmen, †28.04.1764 in Lauscha) mit einer besonderen Technik an.

Auf Grund seines Könnens erhielt er von dem Schwarzburg-Rudolstädter Fürstenhof den Titel „Fürstlich-Schwarzburg-Rudolstädter-Hofgasschleifer“.

Die Kirchengemeinde Lauscha erhält mit der Neugestaltung der Sakristei somit einen weiteren Ort der Ehrfurcht und ein Stück künstlerisches Empfinden im Glauben an Gott und Jesus Christus.

Der Vorstand
des Fördervereins der denkmalgeschützten Jugendstilkirche
zu Lauscha e.V.

Kirmesgesellschaft Köpplein

Wir wünschen Euch in diesem Jahr,
mal Weihnachten, wie es früher war.
Kein Hetzen zur Bescherung hin,
kein Schenken ohne Herz und Sinn.

Wir wünschen Euch eine stille Nacht,
frostklirrend und mit weißer Pracht.
Wir wünschen Euch ein kleines Stück,
von warmer Menschlichkeit zurück.

Wir wünschen Euch in diesem Jahr,
die Weihnacht, wie als Kind sie war.
Es war einmal, schon lang ist's her,
da war so wenig so viel mehr.



***Die Kirmesgesellschaft wünscht allen Mitgliedern,
allen Gästen, Freunden, Helfern und Lieferanten
frohe und besinnliche Weihnacht
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!***

Jana
im Namen des Vorstandes

Lauschaer Carnevalverein

Ein frohes Fest und einen guten Rutsch!

Der Vorstand des Lauschaer Carnevalverein LCV e.V.
wünscht all seinen Helfern, Freunden, Sponsoren, Gästen
und natürlich seinen Mitgliedern

***eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.***



Tanken Sie Kraft, denn vor uns liegen wieder große
Aufgaben. Los geht es gleich am 16. Januar mit der
Premiere unserer Büttenabende.

Der Vorstand des LCV

Ortschronisten

Die Glashütte von Johann Georg Schneider, genannt „Schneiderhütte“ und ihre Nachfolger

Fortsetzung...

Vor Geschäftspartnern, Bankern, Kommunalpolitikern, Belegschaft, früheren Werksangehörigen und interessierten Bürgern erklärte er weiter, seit Übernahme der Firma 1992 durch die Bürger Gruppe Hildesheim seien hier 22 Millionen Mark investiert worden. Er verwies dabei auf die großzügige Förderpolitik des Landes und die Hilfe der Aufbaubank.

Derzeit seien 90 Prozent der geplanten Investitionen getätigt. Als größtes Kapital bezeichnete der weltweit operierende Geschäftsmann jedoch das fachliche Wissen und Können der Belegschaft, die den Umbruch gemeistert hat.

Zu diesem Zeitpunkt waren rund 60 Arbeitnehmer beschäftigt. Produziert werden Glaspellets, Grobfasern und Mikrofasern als Zulieferstoffe für Unternehmen der Baustoff- und Filterbranche in alle Welt. 75 Prozent der Produktion gelangen auf den außereuropäischen Markt.

Die Lauschaer Hütte ist nach den Worten Bürgers die einzige ihrer Art mit diesem Produktionsprofil in Europa. In der Welt gebe es nur noch weitere drei derartige Produktionsstätten. Und die exzellenten Fachleute hier in Lauscha sind das eigentliche Kapital der Glashütte. Das Wissen und Können der Belegschaft gebe die Gewähr für eine gute Perspektive des Unternehmens und die Sicherung des Standortes Lauscha.

Mitte der 1990er-Jahre begann die schrittweise technologische Erneuerung zur Ablösung des kombinierten Zieh-Blas-Verfahrens. Damit erfolgte die Einstellung dieser Technologie bis 1998.

Gleichzeitig erfolgte die Umgestaltung der technologischen Fertigungslinie „Pellets“. 2001 wurde die Kapazität der Pelletsfertigung durch die Rekonstruktion der Schmelzwanne (zwei Fertigungslinien mit je vier Strängen) erhöht und somit die technologischen Voraussetzungen für die Feinfaserproduktion geschaffen.

Diese Anlage wurde 2011 auf je fünf Stränge erweitert. Pellets werden direkt aus den zur Glasherstellung erforderlichen Rohstoffen geschmolzen.

Die Lauscha Fiber International GmbH produziert heute Microglasfasern auf der technologischen Grundlage von zwei technologisch unterschiedlichen Verfahren.

Das Rotationsverfahren und das Flammen-Blas-Verfahren ermöglichen die Herstellung von Glasfasern in einer großen Bandbreite qualitätsbestimmender Parameter. Glasfaserprodukte der LFI sind nicht oberflächenbehandelt und werden mit Faserdurchmesser von 6,0 µm bis 0,2 µm gefertigt.

Dem ständig steigenden Bedarf an microfeiner Glasfaser mit Faserdurchmessern bis 0,2 µm wurde durch LFI Rechnung getragen. Erweiterungen des Sortiments durch Produkte mit neuen glastechnischen Eigenschaften sind ein Maßstab für innovative Leistungen des Unternehmens und erschließen gleichzeitig neue Anwendungshereiche und Absatzmärkte.

Aus Microglasfasern der Glastypen A und B werden Filterpapiere hergestellt. Filterpapiere werden zu anspruchsvollen Reinraumfiltern, Innenraumfiltern, Atemschutzfiltern, Filtern für die Wasseraufbereitung, Filtern für Automotoren, zu Laborfilterpapieren uvm. verarbeitet.

Microglasfasern des Glastyps C werden wegen ihrer glas-technischen Eigenschaften, insbesondere wegen ihrer hohen Säurebeständigkeit, für die Herstellung von Batterie-separatoren genutzt. Individuelle Kundenspezifikationen für weitere Spezialfilter werden durch ständige Erweiterung des Produktionssortiments an Microfasern durch LFI erfüllt.

Mit dem Jahreswechsel 2012/2013 hat die amerikanische Gesellschaft Unitrax die LFI und alle Angestellten übernommen mit dem Ziel, die von Gerhard Bürger vorgezeichnete Expansionsstrategie weiter umzusetzen.



Lauschas Sportler trauern um Kurt Zitzmann

Am 11. Oktober verstarb im Alter von 81 Jahren Kurt Zitzmann, Ehrenmitglied des Sportvereins Lauscha.

Das Leben von Kurt Zitzmann war eng mit dem Schachsport in der Glasbläserstadt Lauscha verbunden.

Als Aktiver und im Ehrenamt hatte er einen großen Anteil bei der Entwicklung und Förderung dieser Sportart über die Grenzen der Stadt Lauscha hinaus.

So war er Mitglied jener Mannschaft, die 1957 im Schach Bezirksmannschaftsmeister und Pokalsieger wurde.

Von 1970 bis 1978 war er Abteilungsleiter Schach, musste diese Funktion aus gesundheitlichen Gründen dann abgeben.

Auf Grund seiner Verdienste wurde er 2008 Ehrenmitglied im SV Lauscha e.V.

Der Vorstand und die Mitglieder des SV Lauscha trauern um Kurt Zitzmann. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Karl-Heinz Scheler
Neuhaus am Rennweg

SV Lauscha

Hubert Hellbach feierte 80. Geburtstag

Kunstradsport bestimmte sein Leben mit

Am 26. November feierte Hubert Hellbach, Ehrenmitglied im Sportverein Lauscha, seinen 80. Geburtstag.

Der Vorstand des SV Lauscha gratulierte im Namen aller Mitglieder dem Jubilar dazu auf das herzlichste.

Das Leben von Hubert Hellbach ist aufs engste mit dem Kunstradsport verbunden. Als Kunstradfahrer war er viele Jahre aktiv, nahm mit Erfolg an Meisterschaften im Bezirk Suhl und der damaligen DDR teil.

Nach seiner aktiven Zeit wirkte er mit Erfolg in der Sportwerbegruppe Lauscha. Bis 2001 war er Abteilungsleiter und Übungsleiter in der eigenständigen Abteilung Kunstradfahren des SV.

Dem Nachwuchs widmete er seine besondere Aufmerksamkeit. Viele Erfolge auf Landesebene und darüber hinaus sprechen für sich.

Wenn das Kunstradfahren in Lauscha bis heute einen Namen über die Grenzen der Stadt hinaus hat, Hubert Hellbach hat daran einen besonderen Anteil.

Nach vielen anderen Ehrungen und Auszeichnungen wurde er für seine Verdienste um den Kunstradsport Ehrenmitglied im SV Lauscha.

Lauschas Sportler wünschen Hubert weiterhin alles Gute, vor allem aber beste Gesundheit.

Karl-Heinz Scheler
Neuhaus am Rennweg

Heimat- und Geschichtsverein Lauscha

*Der Vorstand
des Heimat- und Geschichtsvereins
Lauscha e.V.
wünscht seinen Mitgliedern,
Freunden, Helfern und Sponsoren
eine schöne
Advents- und Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr 2015!*

OT Ernstthal

Ernstthaler trafen sich zum Gedenken am Ehrenmal

anlässlich des Volkstrauertages und 100 Jahre Ausbruch 1. Weltkrieg

Am 14. November 2014 trafen sich einige Mitglieder der Ortsgruppe des Rennsteigvereins, alte Wintersportler, die Ortsteilbürgermeisterin und Gäste am Ehrenmal in Ernstthal, um der im 1. und 2. Weltkrieg gefallenen Thüringer Wintersportler zu gedenken.

Das Ehrenmal ist kein großes Monument und liegt bescheiden am Waldrand auf dem Scheitelpunkt der Straße von Ernstthal nach Piesau – genau am Rennsteig. Viele werden gar nicht die Bedeutung desselben kennen. Die Vorbeifahrenden können keinen Blick dahin verwenden.

Manch Wanderer läuft vorbei, die einen im zügigen Wanderschritt und sehen das Denkmal als Markierungspunkt: 123,9 km von Hörschel, 44,6 km von Blankenstein. Andere verweilen aber auch einen Moment, legen einen Fichtenzweig zur Ehrung nieder und setzen ihren Weg fort.

Gewiss sind schon viele Jahre vergangen, als Menschen, junge, hoffnungsvolle Sportler, in beiden Kriegen ihr Leben lassen mussten.

Es sind auch in Ernstthal nur noch wenige, die das Erbe des Wintersportes bewahren möchten, die die Anlage am Ehrenmal pflegen. Für sie waren es einmal schöne, gemeinsame Stunden im Kreise der Sportkameraden.

Und wenn dann in kleiner Runde daran erinnert wird, wie man zum Beispiel nach feucht-fröhlicher Siegerehrung von Steinheid nach Ernstthal im Schnee heim laufen musste oder beim Doppelkopfspielen in der letzten Runde „3 Alte“ im Kartenspiel waren, lohnt sich die Mühe.

Uta Hartung



Impressum Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha
Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:

Satz & Media Service Uwe Nasilowski
Straße des Friedens 1 a, 07338 Kaulsdorf
Tel.: 03 67 33/ 2 33 15, Fax: 03 67 33/ 2 33 16
E-Mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nicht-amtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:

Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha
Tel.: 03 67 02/ 29 00, Fax: 03 67 02/ 2 90 23

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

**ENDE
NICHTAMTLICHER TEIL**